

Fussverkehrskonzept für die Stadt Bülach

Diplomandin



Jennifer Rüegg

Ausgangslage: Die Stadt Bülach liegt im Norden des Kantons Zürichs. Durch ihre flache Topografie und ihr kompaktes Siedlungsgebiet bietet die Stadt ideale Voraussetzungen für den Fuss- und Veloverkehr. Durch das konstante Wachstum der Bevölkerung und der Arbeitsplätze ist das Verkehrsaufkommen so hoch, dass das Strassennetz heute zu Spitzenstunden überlastet ist. Das weitere prognostizierte Wachstum übt weiter Druck auf das Strassennetz aus. Zur Weiterentwicklung der Verkehrsnetze wird das aus dem Jahr 2012 stammende Gesamtverkehrskonzept (GVK) zurzeit im Austausch mit der Bevölkerung überarbeitet. Ein wichtiger Bestandteil des GVK sollte der Fuss- und Veloverkehr darstellen. Als Vorarbeit für das GVK wird in dieser Arbeit die Steigerung der Attraktivität des Fussverkehrs in den Mittelpunkt gestellt. Die Arbeit wird unter Einbezug von neuartigen Konzepten wie der 15-Minuten Stadt oder Walkability erarbeitet.

Vorgehen: Die Analyse der heutigen Situation für den Fussverkehr bildet gemeinsam mit der Auswertung der planerischen Rahmenbedingungen der übergeordneten Instrumente die Grundlage der Arbeit. Unter der Vision «gemütlich Gehen durch Bülach» werden Ziele, Anforderungen und ein Netzkonzept abgeleitet. Aufbauend auf der Vision wird unter Berücksichtigung der Mängel, Qualitäten und planerischen Gegebenheiten ein Konzept für den Fussverkehr in Bülach entwickelt. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Konzeptes werden Teilkonzepte erarbeitet und Massnahmen für den Fussverkehr vorgeschlagen.

Ergebnis: Das vorgeschlagene Fussverkehrsnetz ist engmaschig, zu jeder Tageszeit sicher und geniesst eine hohe Aufenthaltsqualität. Mit unterschiedlichen Strassenraumaufwertungen und Netzergänzungen gewinnt der Fussverkehr an Platz und Priorität. Vor allem im Zentrum von Bülach sehen mehrere Massnahmen die Reduktion der Dominanz des MIV vor, z.B. die Neugestaltung der Kasernenstrasse (siehe Abbildung BGK). Die vielen Sport- und Aufenthaltsflächen werden besser verbunden und zugänglich gemacht. Mit einem Lichtplan soll die Beleuchtung langfristig und einheitlich geplant werden, um Fussgängerinnen und Fussgänger bei Dämmerung und Dunkelheit ein sicheres Gefühl zu geben. Die flächendeckenden Tempo 30 Zonen in den Quartieren erhöhen die Verkehrssicherheit und reduzieren den Lärm, dadurch sollen die Schulwege attraktiver werden und Elterntaxis nicht mehr gefragt sein. So entsteht ein Bülach von Morgen, in welchem die Bewohnerinnen und Bewohner gerne zu Fuss zum Einkaufen, zum Sport und zum Bahnhof gehen.

Referent

Prof. Carsten Hagedorn

Korreferentin

Barbara Auer, Amt für
Mobilität Basel-Stadt,
Basel, BS

Themengebiet
Verkehrsplanung

Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Kasernenstrasse
Eigene Darstellung; Kartengrundlage: © GIS-ZH



Ausschnitt aus dem Fussverkehrsnetzplan
Eigene Darstellung; Kartengrundlage: © GIS-ZH



Massnahmenplan
Eigene Darstellung; Kartengrundlage: © GIS-ZH

